

Suger und einer Kreuzzugsquelle compiliert. Die letztere zu entdecken, gelang mir nicht gleich, da ich viel Zeit auf diese Untersuchung nicht verwenden wollte, doch dürfte es dieselbe sein, welche bei Marinus Sanutus l. III, p. 6, c. 5, Bongars, *Gesta Dei per Francos* II, 153 benutzt ist. Denn da finden sich die meisten Angaben, welche in F zu Sugers Bericht hinzugefügt sind¹.

Ein grosser Theil der Zusätze der Hs. F zu Sugers Text ist somit auf andere bekannte Quellen zurückgeführt². Es bleibt dann allerdings ein Rest übrig, für den ich die Quelle nicht angeben kann, so namentlich in dem Bericht über den Zusammenstoss Kaiser Heinrichs V. mit Ludwig VI. vom J. 1124 (S. 142 ff.). Wenn aber die Erweiterungen, die hier vorliegen, nicht von dem Compiler herrühren, so können sie doch unmöglich auf eine alte Quelle zurückgehen. Man sieht leicht, dass da der längere Zusatz 'Ibi dum varie — expectari pede fixo' über die Berathung zu Paris, was dem feindlichen Einbruch Heinrichs V. gegenüber zu thun sei, im wesentlichen desselben Inhaltes ist wie die bald darauf von Suger übernommene Stelle über die Berathung zu Reims, wie dem Feinde gegenüber zu handeln sei. An den Bericht über die Berathung zu Reims schliesst sich in F die Erzählung, wie Ludwig zu St.-Denis das Feldzeichen des h. Dionys feierlich ergreift, um damit in den Krieg zu ziehen. Die berühmte Stelle Sugers, an welcher dieser dasselbe berichtet (S. 101 f.),

1) Besonders Tancreds Heirath mit Cäcilie, der Tochter Philipps I. von Frankreich. 2) Einige vor 1113 entstammen vielleicht dem nicht gedruckten Theile der Chronik Wilhelms von Nangis. Das ist, wie Luchaire a. a. O. S. 269 angiebt, mit dem Zusatz von F auf S. 52 N. m. der Fall. Derselbe Passus findet sich auch in der Chronik oder vielmehr dem Werk über den h. Dionysius Ivo's von St.-Denis (Berliner Hs. f. 62^d), wie Luchaire a. a. O. bemerkt, und zwar fast ganz wörtlich mit F übereinstimmend. Ist die Stelle nun nicht aus Wilhelms Chronik genommen, so ist sie sicher aus Ivo's Werk abgeschrieben. Ueber dieses letztere Werk bin ich früher in die Lage gekommen, etwas wider meinen Willen zu veröffentlichen, N. A. VIII, 184 ff., wo ich es, früherer Ansicht folgend, Wilhelm Scotus zuschrieb. W. Wattenbach, der damals die Bearbeitung des Berliner Hss.-Kataloges übernommen hatte, bat mich, ihn über den Inhalt der Berliner Hs. zu unterrichten. Ich schrieb einiges für ihn nach dem mir zunächst bekannten Material nieder, und meine Mittheilungen liess Wattenbach im Neuen Archiv drucken. Bis ich die Correctur dazu erhielt, wusste ich nicht, dass er es gethan hatte, sonst hätte ich mich wohl besser über das Werk unterrichtet, denn es war der Aufsatz von L. Delisle, *Notice sur un recueil historique présenté à Philippe le Long par Gilles de Pontoise* von mir übersehen, der über dieses Werk abschliessend handelt. Herr L. Delisle hatte dann die Güte, mir den Aufsatz zu übersenden.